

05

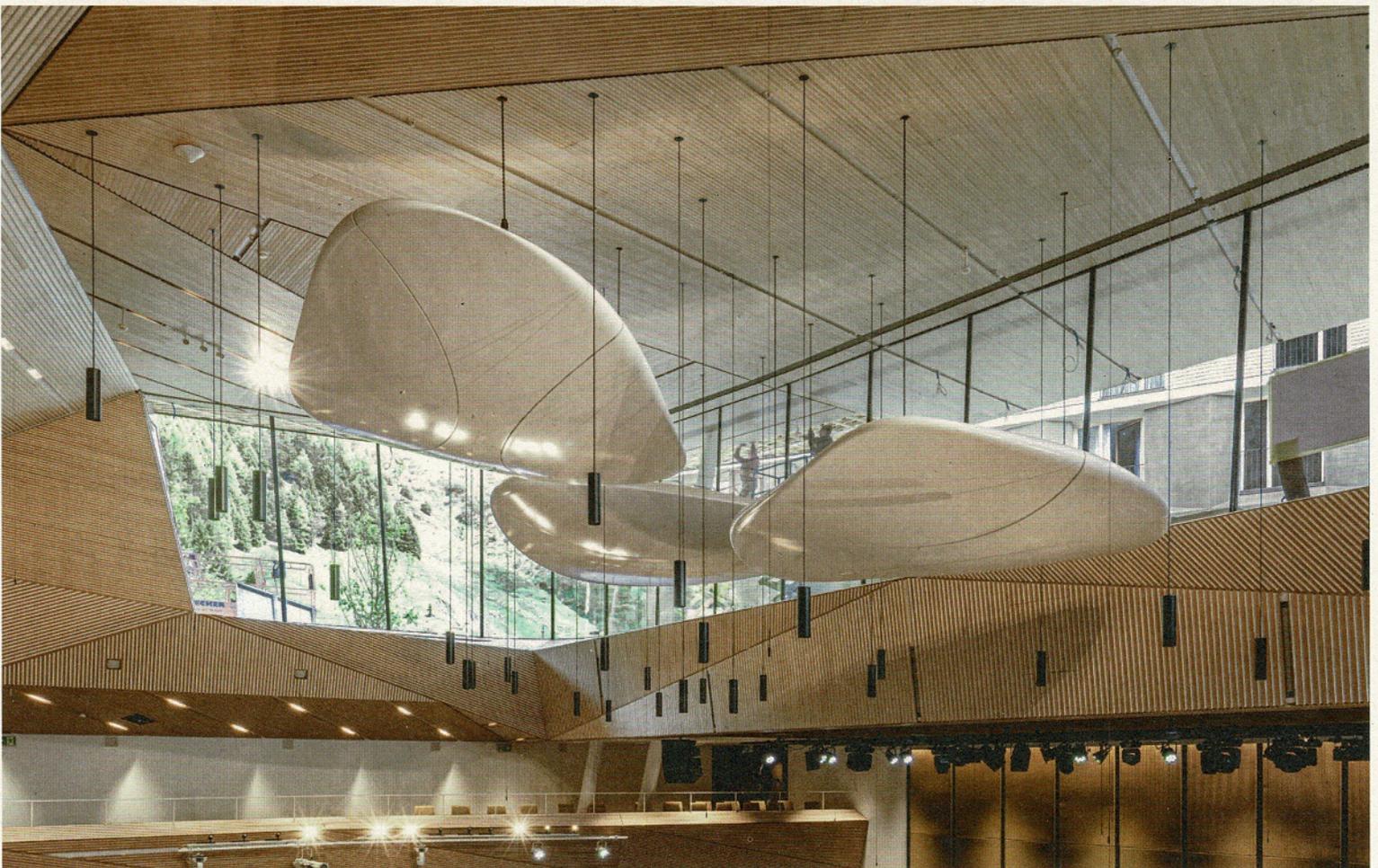
Oktober 2019

spectrooms

Fachmagazin für Innenarchitektur und Design

Licht im öffentlichen Raum

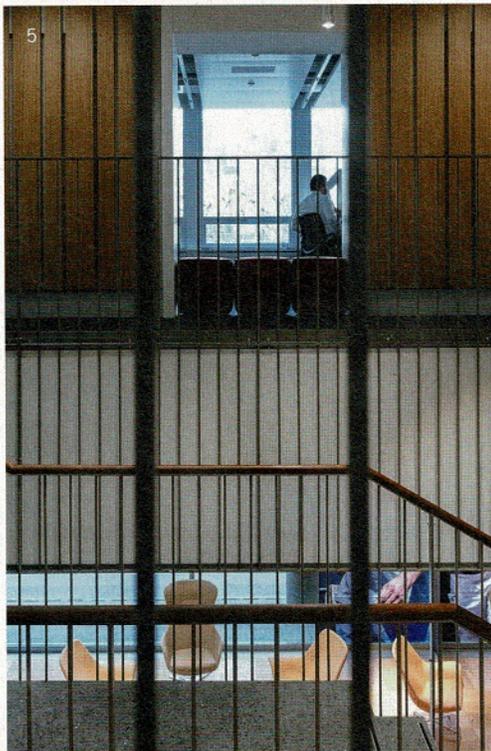
Büros und Orte der Begegnung neu interpretiert



Porträt – Raphael Gielgen: Trendscout zukünftiger Arbeitswelten | **Next Generation Industrialdesign** –
Modernes Leuchtendesign aus dem Glarnerland | **Swiss Design** – Projekt: Costa Rica

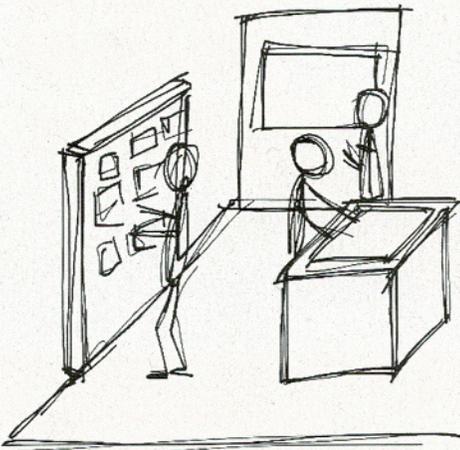


4



5

6



Die Zeichen der Zeit erkennt!

Die neue Raiffeisenbank am Hauptsitz in St. Gallen repräsentiert eindrücklich die Unternehmenswerte.

Banken müssen heute Offenheit signalisieren. Die Innenarchitektur unterstützt die Werte der Beraterbank mit gastlich gestalteten Räumen, die unterschiedliche Formen des Kundenkontakts ermöglichen. Persönliche Beratungen und digitale Dienstleistungen werden den Kundenwünschen entsprechend angeboten.

Text: Suzanne Schwarz | Fotos: Heidi Arens

Ist es die räumliche Umsetzung der Gastfreundschaft, die die Innenarchitekten von Buntschwarz in Uster zu «Bankenspezialisten» werden liess? «Mich fasziniert, Offenheit und Wohlfühlatmosphäre in den öffentlichen Raum zu bringen, ohne dass dieser zum Wohnraum wird», sagt Marianne Daepf. «Die Schweizer Banken haben erkannt wie wichtig es ist, Offenheit zu zeigen und sich wieder an die während Generationen gelebten Unternehmenswerte zu erinnern.»

Der «Tropfen» gliedert den Raum

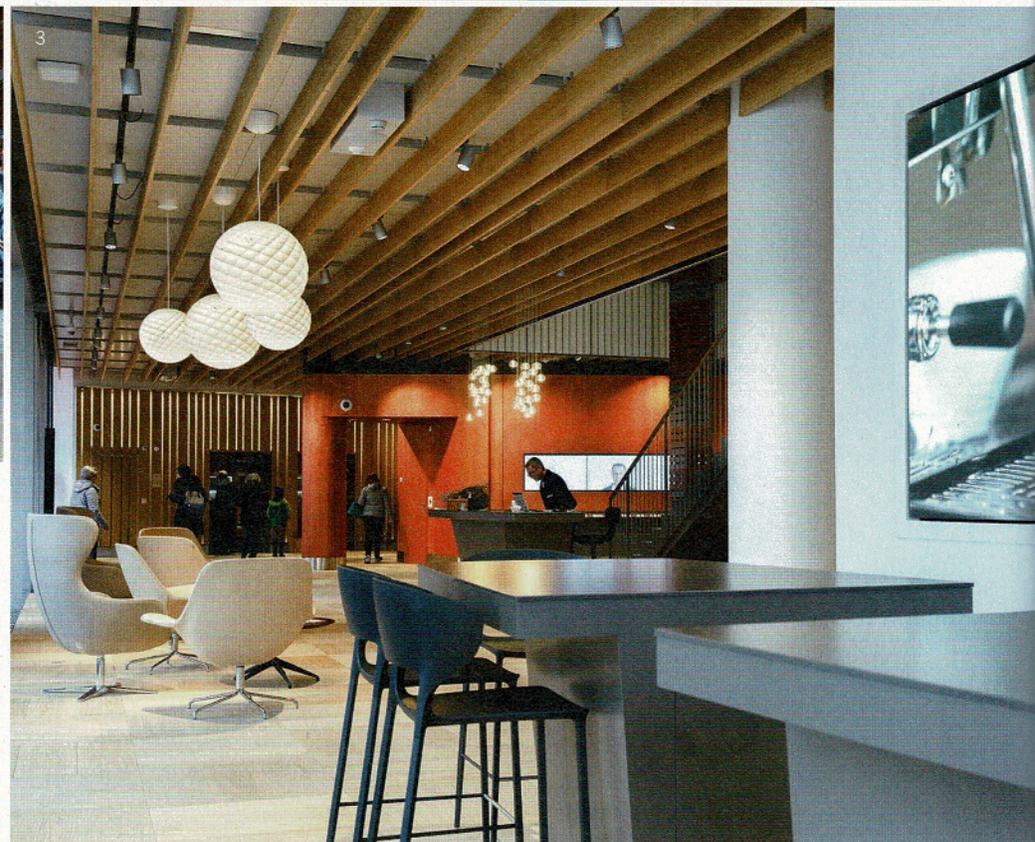
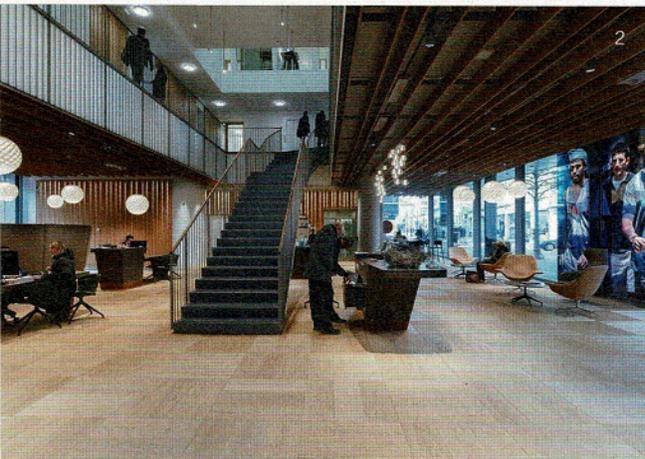
Eines der zentralen Merkmale der neuen offenen Kundehalle im Erdgeschoss ist die Verbindung der 24-Stundenzone mit der Kundenzone. Holz, die Farbe Rot in Anlehnung an den ans Gebäude anstossenden grossen Roten Platz von der Künstlerin Pipilotti Rist und dem Architekten Carlos

Martinez, grosse Fensterfronten und angenehmes steuerbares Licht, das auch aus der Wand mit den Holzpaneelen schimmert, vermitteln ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit. Zwei elegante kleine Sitzbänke wurden bereits dankbar angenommen. Einmal mehr bewahrheitet sich auch hier die Erkenntnis, dass, je wertiger die gewählten Materialien, desto sorgfältiger der Umgang mit Apparaten und Einrichtungen. Diese Erfahrung machen Marianne Daepf und ihr Team seit Jahren bei ihren Projekten.

Im tropfenförmigen Element in der Kundenzone gibt es einen kleineren, geschlossenen Besprechungsraum für Kunden, die absolute Diskretion wünschen. Zudem stehen zwei gepolsterte Besprechungssofas mit integrierten Bildschirmen zur Verfügung, ein Eigentwurf der Innen- →

«Wir Innenarchitekten müssen mit dem zur Verfügung stehenden Raum die Unternehmenswerte vermitteln.»

Marianne Daepf, Innenarchitektin



Marianne Daep Innen-Architektur
und **Z2 Timm Förderer** arbeiten seit vielen Jahren
zusammen und sind seit Herbst 2018 gemeinsam
buntschwarz.ch

1 | Das Einbauelement in Tropfenform verbindet die 24-Stundenzone mit dem Kundenbereich. 2 | Die frei schwebende Treppe führt vom grossen offenen Kundenraum in die Büros und Besprechungsräume. 3 | Unterschiedlich nutzbare Zonen gliedern die grosse Kundenzone. 4 | Gepolsterte Besprechungskojs mit integrierten Bildschirmerlauben diskrete Gespräche. 5 | In der oberen Etage wird in Open-Space-Büros und klassischen Besprechungsräumen gearbeitet. 6 | Mit Skizzen dokumentierten die Innenarchitekten die vielfältigen Nutzungen der einzelnen Bereiche.

ÖFFENTLICHE RÄUME

... Die Zeichen der Zeit erkannt ...

→ architekten. Der Kunde wählt und entscheidet selbst, wie diskret sein Besuch sein soll. Die ausgezeichnete Akustik unterstützt jede der Zonen auf das Beste. Der Gast wird vom Mitarbeiter am Empfangsdesk begrüßt. Dieser klärt seine Bedürfnisse ab und begleitet ihn zum Beispiel zum Service Desk, zum Geldautomaten oder begleitet ihn zur persönlichen Beratung.

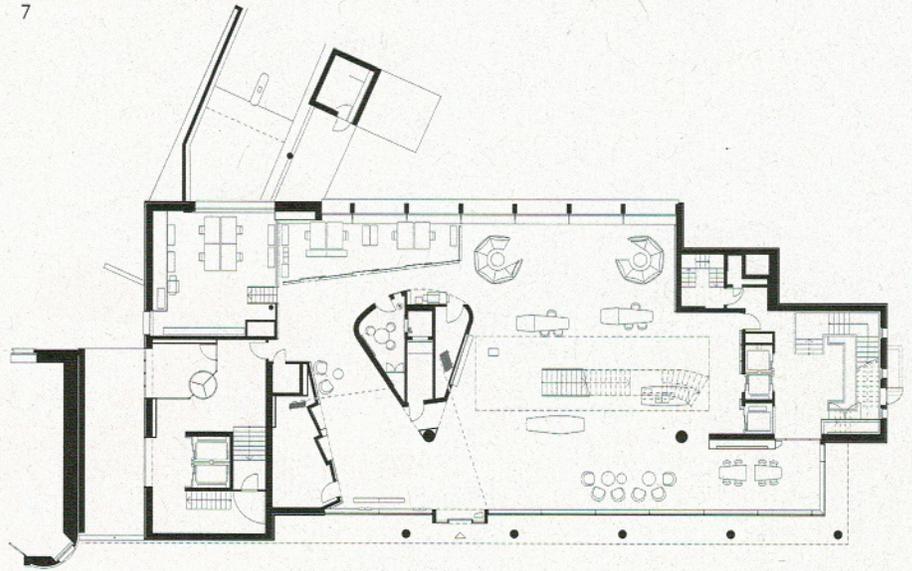
Wertige Materialisierung

Die Parkettböden sind von Bauwerk Parkett, dazu farblich abgestimmte Lamellenwände und Akustik-Deckenelemente, von lokalen Schreinerbetrieben gefertigt. Silenstone-Abdeckungen wurden für die grossen Empfangs- und Arbeitsdesks gewählt. Die Leuchten sind von Occhio, Zumtobel, XAL, IGuzzini, Santa Cole und Ribag.

Die bequemen Sessel sind von Offeect, die Einrichtung der Büros in der ersten Etage stammt von Lista Office. Die Eigenkreationen der Polster Elemente wurden bei Polsterfactory Amriswil produziert. In der oberen Etage befinden sich offene Arbeitsräume sowie acht klassische Besprechungsräume. Die schlichten hellen Besprechungsräume sind mit Szenen und Themen aus St. Gallen gestaltet, auf Tapete und übers Eck auf nur eine Vorhangbahn gedruckt – Stichwort Transparenz und Weite. Die Zweigeschossigkeit war gegeben, allerdings übers Treppenhaus, ohne die direkte Verbindung aus der ehemaligen Schalterhalle. Hier bot sich die Chance für den grossen Auftritt mit einer freischwebenden Treppe. Diese wurde von Fachleuten vor Ort betoniert. Tatsächlich wurden hier während Veranstaltungen bereits Reden gehalten. Erwähnt werden muss das Lichtkonzept von Michael Josef Heusi. Seit Jahren unterstützt er Buntschwarz als Lichtplaner und Lichtdesigner, so hat sich die Zusammenarbeit der beiden Büros bewährt. Für dieses Projekt wurde eine einfache Shop Beleuchtung gewählt, ergänzt mit verschiedenen schönen Wohnleuchten. Die Akustik erwies sich als echte Knacknuss. Dank eines ausgeklügelten Systems sind die Stimmen innerhalb der grossen Halle im Erdgeschoss und über den Lichthof ins erste Obergeschoss nur gedämpft zu hören.

Einen Besuch lohnt auch die Kunst am Bau. Grossformatige Fotos von Beat Streuli, Porträts von Menschen aus aller Welt, wurden auf die grossen Glasflächen aufgezo-gen. Das im Raum stehende «Kupfer Signal Traffico» von Valentin Carron, ein über 14 Meter hoher Turm aus Harassen, zieht den Blick des Gastes hinauf in den Lichthof. buntschwarz.ch

7



7 | Plan der unterschiedlichen Zonen im Erdgeschoss der Bank.

8 | Dank individueller Akustiklösung sind um den Lichthof der oberen Etage nur wohltuend gedämpfte Stimmen zu hören. 9 | Detailverliebt: Im hellen Besprechungsraum führt die Vorhangbahn das Wandbild fort.